



PFARREI ST. LUDGERUS SCHERMBECK

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER



G!B FRIEDEN



OSTERN 2020



GIB FRIEDEN

Vor kurzem stand die Welt am Rande eines Krieges im Nahen Osten. Zum Glück gab es Politiker, die sämtliche diplomatischen Kanäle genutzt haben, um eine weitere Eskalation der Gewalt einzudämmen.

Salam aleikum – sagt der Araber, der Israeli sagt shalom. Beide Seiten haben den Frieden in ihrer Grußformel. Doch was Not tut, ist, dass es keine Formel bleibt. Papst Franziskus hat in Jerusalem 2014 beide Seiten an der sog. „Klagemauer“ zusammengeführt.

Ein Moment von shalom – salam.



Abiy Ahmed, der äthiopische Präsident hat zu Recht den letzten Friedensnobelpreis erhalten, da er nach jahrelangen kriegerischen Auseinandersetzungen auf

den Nachbarstaat Eritrea zugegangen ist und einen Friedensschluss herbeigeführt hat. Friede schließen – gilt nicht nur in der „großen Politik“. Der Friede fängt, wie wir alle wissen, in unserem eigenen Herzen an. Manchmal fängt es damit an, dass wir nicht sagen: „Lass mich in Frieden“.



Allzu oft liegt die „Tauben des Friedens“ tödlich verletzt am Boden.

PAX TECUM – Friede sei mit Dir – hat jemand in den Sand am Strand geschrieben. Nur ein frommer Wunsch, der bald von den Wellen des Hasses und der Niedertracht wegspült wird?

Das Motto der MISEREOR-Aktion ist Bitte und Aufforderung zugleich: GIB FRIEDEN. In den Sonntagen der vorösterlichen Zeit versuchen wir es umzusetzen in konkrete Schritte:

- Immer neu anfangen
- Stehen bleiben
- Vertrauen aufbauen
- Intensiv zuhören
- Hilfe erbitten
- Beteiligung ermöglichen
- Gemeinsam beten
- Ungelöstes aushalten



Nun hat uns plötzlich das Coronavirus erwischt – und ganz viel Leben lahm gelegt. Dazu eine Stellungnahme auf S. 23

Wir hoffen, dass wir an OSTERN den Frieden erfahren, den Christus uns geschenkt hat, als er den verängstigten und verunsicherten Aposteln zusprach: Mein Friede sei mit euch!



Bringen wir einen Text von Andreas Paul in uns zum Klingen: **Gib Frieden!**

*Wenn mein Herz nicht zur Ruhe kommt
Die Seele verletzt ist
Ich mir selbst fremd geworden bin
Dann gib Frieden, Gott!*

*Wenn Hoffnung nur noch ein Wort ist
Zukunft ein leeres Versprechen
Ich den Horizont nicht sehe
Dann gib Frieden, Gott!*

*Wenn Völker zum Spielball
mächtiger Interessen werden
Der Einzelne nicht zählt
Geschichte sich wiederholt
Dann gib Frieden, Gott!*

*Wenn Du weiterhin die Welt in deinen
Händen hältst
Die Herzen der Menschen berührst
Zukunft und Leben willst:
Dann gib Frieden, Gott!*

*Gib der Welt
Gib uns
Gib mir
Was es braucht, dass Friede werden kann.
Hilf zum Frieden, Gott - heute!*



Allen in der Pfarrei St. Ludgerus
und darüber hinaus

GESEGNETE UND FRIEDVOLLE OSTERN!

Und bis dahin
Schritte des Friedens und der Solidarität.

Klaus Honermann



Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

Samstag	04.04.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Palmsonntag	05.04.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	HI. Messe Palmweihe (bei gutem Wetter am Marienheim) anschl. Prozession zur Kirche Festgottesdienst
Montag	06.04.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranzgebet HI. Messe Marienheim (Kapelle)
Dienstag	07.04.	10.00 Uhr	HI. Messe mit Krankensalbung
Mittwoch	08.04.	18.00 Uhr	HI. Messe Marienheim (Kapelle)
Gründonnerstag	09.04.	20.00 Uhr	Abendmahlsfeier mit da capo
Karfreitag	10.04.	10.30 Uhr 15.00 Uhr	Sterbetag Jesu Gottesdienst für kinder Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Karsamstag	11.04.		Grabesruhe des Herrn Seelsorger bringen den Hauskranken die Osterkommunion. <i>Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird und die Kommunion wünscht, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Tel. 4291</i>
Feier der Osternacht			
Samstag	12.04.	21.00 Uhr	Osterliturgie mit Kirchenchor Anschließend: Agapefeier im Pfarrheim
Ostersonntag	13.04.	8.30 Uhr 10.30 Uhr 18.30 Uhr	Festhochamt Festhochamt mit „Kinder in der Sakristei“ Die Pfadfinder machen ein Feuer am Pfadfinderhaus: Wir laden herzlich ein.
Ostermontag	14.04.	8.30 Uhr 10.30 Uhr	HI. Messe Hochamt mit Orchester

Regelmäßige Gottesdienste



Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	8.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10.30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Montag (Marienkapelle)	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Dienstag	10.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Mittwoch	18.00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Kapelle)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	18.00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche

Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) um 18.00 Uhr
Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)

Jeden 2. Donnerstag im Monat kfd-Messe

Jeden 3. Donnerstag im Monat Kolpingmesse

Tauffeiern: jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Offene Kirche: Die Kirche ist werktags am Seiteneingang geöffnet
von 11.00 - 12.00 Uhr und von 15.00 - 16.00 Uhr

Karfreitagsgedenken



*Die Welt – ein zerschundener,
wie Dein zermarterter Leib.
Geißelhiebe von Terrorismus und sinnloser Wut,
von Hunger und Vertreibung,
von Drogen und GOTT-Losigkeit
reißen klaffende Schrunden, unzählige.*

*Wer salbt die Wunden mit dem Geist
des Erbarmens,
wenn nicht Du, der Geist-Gesalbte,
der sich rühren und berühren ließ,
verwunden und durchbohren?*

*Du selbst bist der Altar, total entblößt,
auf dem nicht anderes und andere
über die Klinge gesprungen und geopfert.
Du selbst und nur Du das Opfer durchkreuzter Gewalt.*

*Salbe uns mit Deinem Geist,
mit dem Öl des Friedens, der Ver-Söhn-ung.
Präge uns ein ins Herz Dein Herz.
Auch von uns lass fließen das Öl heilender Nähe.*





Fest- und Sondergottesdienste

Samstag	21.03.	18.00 Uhr	Jugendmesse
Jeden Dienstag im Mai		19.00 Uhr	Maiandacht
Sonntag	17.05.	10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
Donnerstag	21.05.	10.00 Uhr	Erstkommunionfeier
Sonntag	24.05.	10.30 Uhr	Fahrradmesse in Gahlen
Sonntag	31.05.		Pfingsten Hl. Messen wie Sonntags
Pfingstmontag	01.06.	11.00 Uhr	Ökum. Pfingstgottesdienst in der Georgskirche Im Anschluß an die Festmesse Frühschoppen mit Grillen
Samstag	06.06.	18.00 Uhr	Pfadfindermesse
Mittwoch	10.06.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Donnerstag	11.06.	10.00 Uhr	Fronleichnam, Hl. Messe anschl. Prozession
Sonntag	12.07.	9.30 Uhr	Kilian Schützenmesse
Samstag	15.08.	18.00 Uhr	Jugendmesse anschl. Dankeschön-Party
Samstag	22.08.	18.00 Uhr	Hl. Messe Hof Möllmann anschl. Trachtenschützenfest Nachfeier
Sonntag	23.08.	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Fahnenweihe (kfd)
Samstag	03.10.	18.00 Uhr	Erntedankmesse
Samstag	11.10.	18.00 Uhr	Jugendmesse
Samstag	07.11.	18.00 Uhr	Taizé-Messe
Sonntag	22.11.	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Meßdiener

Am **OSTERMONTAG** um **10.30 Uhr**
haben wir die Freude, dass uns die

MISSA BREVIS

für Chor und Blesorchester des Niederländers Jacob de Haan geschenkt wird.

Mitwirkende sind:

Mitglieder der Kapelle Einklang,
das Holz-Bläserquartett Anja Heix
und unser Kirchenchor mit Gastsänger/
innen unter der Leitung von Josef Breuer.

Herzlichen Dank dafür!



*Dankbar sind wir,
dass der Gottesdienst am 2. Weihnachtstag festlichen Glanz erhielt
durch ein Sänger-Quartett, welches uns beschenkt hat mit der „Messe Breve No. 7“
von Charles Gounod und Teilen des Weihnachtsoratoriums von Saint-Saens.*

Am Gründonnerstag wird uns der da-capo-Chor in der Liturgie um 20 Uhr begleiten.

Die Stelle des Kirchenmusikers in unserer Pfarrei St. Ludgerus
ist bis Ende April erneut Deutschland weit ausgeschrieben.

CORONAVIRUS – UMGANG MIT EINER GLOBALEN KRISE

Wenn dieser Pfarrbrief erscheint, hat die Entwicklung der Epidemie schon eine weitere Stufe erreicht. In Abstimmung mit den Hinweisen des Bistums haben wir und werden wir alle Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, die sinnvoll sind und lassen Veranstaltungen ausfallen.

Ich möchte besonders auch an die Menschen denken, welche als Ärzt*innen und Krankenpfleger*innen besonders mit Kranken und damit auch der Gefahr der Ansteckung ausgesetzt sind. Und alle alle Politiker*innen in den Krisenstäben.

Neben der nötigen Klugheit ist von allen auch ein größeres Maß an Solidarität und konkreter Hilfe gefragt. Vielleicht steckt darin eine Chance bei dieser enormen Krise.



Kirchenstatistik 2019

Taufen	25
Erstkommunion	43
Firmungen	81
Eheschließung	7
Silberhochzeiten	3
Goldhochzeiten	3
Diamanthonhochzeit	1
Wiederaufnahme	2
Austritte	48
Verstorbene	43

Sonderkollekten 2019

Adveniat	4.123,47 €
Kinderkrippenopfer	296,29 €
Sternsinger 2019	13.733,41 €
Afrikamission	180,25 €
Nordische Diaspora	314,82 €
Jugendseelsorge	296,99 €
Misereor	2.019,36 €
Hl. Land	172,87 €
Diaspora Kinderhilfe/ Bonifatiuswerk	1.378,67 €
Renovabis	290,57 €

Nordoldenburgische Diaspora	406,15 €
Kommunikationsmittel	216,93 €
Caritaskollekte	259,97 €
Weltmission	420,65 €
Telefonseelsorge	157,35 €
Müttergenesungswerk	150,00 €
Diasporasonntag	248,64 €

Spenden 2019

Caritas Sammlung und Spenden	9.380,95 €
Pater Wein Kleidersammlung u. Spenden	1.894,10 €
Indienprojekt	25.000,00 €
Indien - Wasserprojekt	50.000,00 €

Gesamtsumme: **110.941,44 €**

**Wir danken allen,
die gespendet haben,
mit einem herzlichen "Vergelt's Gott"**

Kinder auf dem Weg nach Ostern

Auch in diesem Jahr laden wir Euch Kinder herzlich ein, die Fastenzeit – oder wie wir auch sagen, die österliche Bußzeit – zusammen mit anderen zu erleben und zu gestalten. Dazu treffen wir uns im Pfarrheim oder in der Kirche. Dort werden wir miteinander singen, spielen, basteln, Geschichten aus dem Leben Jesu kennenlernen und vieles mehr...

Wir freuen uns, wenn auch Du kommst und mitmachst!!!



Palmstockbasteln

Freitag, 03.04.2020 16.00 Uhr
im Pfarrheim Bringt dazu bitte einen Stock mit.

Palmsonntag - Gottesdienst mit Palmprozession
Sonntag, 05.04.2020 10.30 Uhr
am Marienheim

Karfreitag

Der Freitag vor Ostern heißt Karfreitag. „Kara“ ist ein altes Wort für: Klage, Trauer. An diesem Tag denken wir im Gottesdienst an Jesu Verurteilung, seine Kreuzigung und seinen Tod.

Mit Hilfe von Tüchern und Symbolen wird diese Geschichte anschaulich.



Karfreitag, 10.04.2020 um 10.30 Uhr
in der Kirche

Karsamstag, 11.04.2020 um 21.00 Uhr
Feier der Osternacht,
danach Agapefeier im Pfarrheim

Ostersonntag, 12.04.2020
10.30 Uhr Festgottesdienst
mit "Kinder in der Sakristei"





Abschied & Anfang

Das kommende Osterfest ist das letzte, welches ich in Schermbeck feier. Anfang des Jahres hatte ich bekannt gegeben, dass ich Ende Juni meine Tätigkeit als Pfarrer in Schermbeck beende. Ich bin seit Pfingsten 2007 in der St.Ludgerus-Pfarrei als Seelsorger tätig.



Es ist die längste Zeit meines Lebens, wo ich an einem Ort lebe. Und so ist es selbstverständlich dass in all den Jahren das Gefühl gewachsen ist: hier bin ich gut aufgehoben. Wir haben ein Team, das gut zusammenarbeitet. Neben Xavier und Birgit Gerhards gehören auch unsere beiden Diakone dazu: Karl Hasslinghaus und Ekkehard Liesmann, der seit einiger Zeit im Ruhestand ist. Gerne denke ich auch an Heinz Böhnke, der so lange für unsere Pfarrei da gewesen ist. Kirchenvorstand und Pfarreirat sind eindeutige Aktivposten. Dazu vielfältige Aktivitäten der Verbände. Für dieses einvernehmliche Miteinander bin ich sehr dankbar.

Eine Pfarrei, um die mich viele Kollegen beneiden. Warum also aufhören? Bin ich amts müde? Nein, das nicht. Aber die Kräfte lassen aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen doch nach. Daher ist vor einiger Zeit die Entscheidung gereift, mit 68 Jahren in einen gewissen Ruhestand zu gehen. Gewisser „Ruhestand“ deshalb, weil ich in Xanten und Umgebung weiterhin für Gottesdienste zur Verfügung stehe. In diesem Zusammenhang kann ich dann sozusagen ehrenamtlich daran mitwirken, dass Kirche als lebendig erfahren wird. Und Kirche ist dann lebendig, wenn Christus spürbar unter uns ist.

Am 28. Juni findet im Gottesdienst mein Abschied statt. Anschließend gibt es am Pfarrheim einen Frühschoppen mit Live-Musik. Die Francis-Band aus Gladbeck, die auch schon mal bei einem Patronatsfest musiziert habt, wird aufspielen.

Und die Nachfolge? Die Nachfolge ist gesichert. Wenn für das Bistum klar ist, wer nach Schermbeck kommen soll, wird es mit dem Kandidaten ein Gespräch geben, bei dem Kirchenvorstand und Pfarreirat zusammen kommen. Wenn bei diesem ersten Kennenlernen auf beiden Seiten keine bedeutenden Einwände auftauchen, ist damit geklärt, wer der nächste Pfarrer von Schermbeck wird. Wenn mich jemand fragt, wie es mir mit dieser Veränderung in meinem Leben geht, so sage ich: Natürlich ist es das Loslassen von einem Lebensabschnitt, der so bedeutend für mich ist, wo so viel geschehen ist an Begegnungen, Erfahrungen und Gestaltungsmöglichkeit.

Auf der anderen Seite freue ich mich auch auf eine Zukunft, in der es mehr freie Zeit und weniger Druck gibt.

Doch bis dahin bin ich noch mit Leib und Seele hier.

Klaus Honermann



Ein HUNGERTUCH wird seit dem Mittelalter in Kirchen in der Fastenzeit aufgehängt. Wir kennen den derben Ausdruck „Schmachtlappen“ für Menschen, die mager sind. In der „mageren“ Zeit vor dem großen Fest der Auferstehung soll uns ein solches Bild helfen bei dem inneren Weg.

Bei unserem Bild überwiegt die violette Farbe, welche gleichsam ein zerrissenes Tuch abbildet. Oben eine düstere Wolke des Leidens: der verdunkelte Himmel über dem Kreuzesgeschehen. In der Mitte etwas wie ein Herz, eine rote Wunde, aus der Blut fließt. Es ergießt sich wie eine erlösende Flut über schwarze Flecken. Verweisen sie auf den Aschermittwoch; auf uns Menschen in Dunkelheit? Ausgehend von der braunen Erde zeigt ein Stab auf die Mitte und zieht unseren Blick an.

Eine Lanze durchbohrt das offene Herz Jesu. Gott lässt sich in seiner Barmherzigkeit von uns treffen – durch und durch. Auch von unserer Erbärmlichkeit. Die innerste, helle Mitte lässt an eine Hostie denken: an das Geheimnis von Gründonnerstag. Sie ist auch wie ein Durchblick auf das Licht von Ostern.

***Jesus,
wir nagen am Hungertuch der Liebe,
wenn wir nicht deine Zu-Neigung zu
uns entdecken.
Öffne uns für dein Licht in dieser
Zeit,
wie du dich geöffnet hast für
unser Dunkel weltweit.
Amen.***



Der Leuchtturm von Salzbergen

Vom 14. - 16. Februar und 28. Februar - 1. März haben 40 Kommunionkinder und je ein Elternteil mit Pastor Honermann in Salzbergen ein Wochenende verbracht. Unter dem Thema „Jesus unser Leuchtturm“ haben wir uns auf die Erstkommunion vorbereitet. unter anderem wurde ein Fisch gebastelt als Zeichen für Jesus, ein Gebetswürfel und natürlich ein Leuchtturm.

Das Mottolied: „Sei mein Licht“ war und ist ein echter Hit.



Marie machte mit ihren Eltern und ihrem Bruder Tom Ferien auf der Insel Schermbooge.

Gleich nach der Ankunft ging die ganze Familie an den Strand. Tom und Marie bauten eine große Sandburg, während die Eltern es sich im Strandkorb gemütlich machten. Kaum waren sie abends im Bett, schliefen sie auch schon ein, so müde waren sie vom Herumtoben am Meer. Doch da, mitten in der Nacht, fingerte ein Lichtstrahl zwischen den beiden Hälften der Gardine durch. Immer wieder. Alle paar Sekunden. Tom wurde zuerst wach. Und dann Marie. Die weckte leise ihren Vater und fragte: „Was ist das? Da leuchtet etwas alle paar Augenblicke in unser Zimmer wie ein Riese mit einer riesigen Taschenlampe.“ „Ach so“, murmelte der Vater noch im Halbschlaf. „Das ist nur der Leuchtturm. Das erklär ich euch morgen.“

Am anderen Morgen machte sich die ganze Familie Müller nach dem Frühstück mit Fahrrädern auf den Weg zum westlichen Ende der Insel. Schon von weitem konnte man einen hohen Turm sehen. „Das ist der Leuchtturm. Er ist 56 Meter hoch.“ erklärte der Vater. „Der ist ja riesig“, meinte Tom. Und Mama wusste: „Es führen 330 Stufen hoch bis zur Spitze, der großen Laterne.“ „Au Klasse“, sagte Marie, „da möchte ich mal raufsteigen. Da hat man sicher eine super tolle Aussicht über die ganze Insel.“ „Vielleicht ist da ein Schild angebracht, wo geschrieben steht, ob man den Turm besteigen kann.“ antwortete die Mama. „Aber man kann gar kein Licht sehen“, meinte Tom. „Mensch, bist Du blöd, das ist doch nur nachts an. Oder machst Du tagsüber eine Taschenlampe an?“ meinte Marie besser-wisserisch. „Aber sag mal Papa, wer macht das Licht denn immer an?“ „Tja heute geht das elektrisch. Aber früher“, antwortete er, „gab es Leuchtturmwächter. Sie mussten immer dafür sorgen, dass das Licht nachts brannte. Denn sonst wären bei Dunkelheit und Sturm die Schiffe auf Felsen gefahren oder im Sand in der Nähe des Ufers stecken geblieben.“

Dann war das aber ganz schön gefährlich für die Seeleute und ihre Schiffe, wenn das Leuchtfeuer nachts nicht brannte.“ meinte Marie. „Wenn

wir mal abends unterwegs sind in einer anderen Stadt, habt Ihr immer das Navi an. Da kann man sehen, wo es lang geht. Und wenn das mal ausfällt, kann man immer noch fragen, wo der richtige Weg ist. Aber so auf dem Meer konnte man früher ja schlecht fragen.“ „Da hast Du voll recht“, meinte der Papa. „Und wie weit reicht der Strahl?“, wollte Tom wissen. „Dieses Leuchtfeuer – so heißt der Strahl – hat eine Reichweite von 20 Seemeilen. Das sind ungefähr 36 Kilometer.“ „Boh ist das weit!“

„Und wo hat der erste Leuchtturm der Welt gestanden?“ wollte jetzt Marie wissen. „Der stand in Alexandrien, einer Stadt im alten Ägypten. Er wurde schon vor 2300 Jahren gebaut. Und oben auf der Spitze brannte nachts immer ein Feuer, so dass die Seeleute sehen konnten, wo der Hafen von Alexandrien war.“ wusste Mama zu berichten.

Auf dem Rückweg war Marie auf einmal ganz still, und ihre Mama fragte: „Ist was, Marie? Du bist so still.“ „Nee“, antwortete sie, „ich denke nur über was nach.“

Und nach einer Weile: „Neulich bei der Kommuniongruppe ging es darum, dass Jesus das Licht der Welt ist. Das hat er selbst gesagt. Und da fiel mir eben ein: Jesus ist wie ein Leuchtturm. So wie das Leuchtfeuer in der Nacht den Schiffen den Weg zeigt zum Hafen, so zeigt das, was Jesus sagt, den Weg für unser Leben. Die Sätze aus der Bibel sind dann wie die Lichtstrahlen. Und die Geschichten von Jesus wie ein ganzes Strahlenbündel.“ „Da hast Du aber einen tollen Vergleich gefunden“, meinte ihre Mutter. „Dann ist Jesus wie ein großer Leuchtturm und wir sind kleine Leuchttürme. Denn in uns leuchtet ja auch sein Licht und seine Liebe. Das hat er uns versprochen. Deine Taufkerze erinnert daran.“

„Papa“, sagte Marie, „ich könnte zur nächsten Gruppenstunde nach den Ferien das Foto vom Leuchtturm mitnehmen, das Du eben gemacht hast. Dann kann ich den anderen erzählen, was wir eben erlebt und besprochen haben.“

Klaus Honermann



Jugendmessen 2020

Liebe Jugendliche,
wollt ihr bei der Gestaltung einer Messe mitwirken, eine Idee, ein tolles Lied oder einen Filmausschnitt einbringen?

Dann kommt in unser Vorbereitungsteam!

Ungefähr 8-mal im Jahr finden in unserer Gemeinde Jugendgottesdienste statt. Ein Team von motivierten Jugendlichen aus der Gemeinde bereitet fünf Jugendmessen vor.

Zur jeweiligen Vorbereitung treffen wir uns ein- bis zweimal. Bei der Gestaltung der Gottesdienste und der Umsetzung ist sehr viel möglich.

Thema eines Gottesdienstes kann angeregt werden durch einen Text, ein Video, ein Zitat, eine Frage, je nachdem, was gerade als Idee im Raum steht. Wer Anregungen hat, darf diese immer anbringen. Die Predigt, Fürbitten, Texte und Rollenspiele werden gemeinsam erarbeitet und geschrieben. Die letzten Gottesdienste haben wir zu verschiedenen Themen wie „Freiheit, Heimat, Zeitgeist - Leben wir zu schnell - Licht in der Dunkelheit - Begeisternd und Erinnerung“ selbst gestaltet.



FAT

An jedem 1. Freitag im Monat von 20-22 Uhr treffen wir uns im Kath. Pfarrheim.

Für alle Teenies ab der siebten Klasse, zum chillen, quatschen, Freunde treffen, Billard - u. Tischtennis spielen, Musik hören.

An besonderen Abenden gehen wir auch zum Bowling, Schwimmen, Eislaufen, backen Pizza oder zum Sportschießen

Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Kommt gerne dazu und unterstützt unser Team! Vorerfahrungen sind keine nötig. Jede/r kann sich einbringen!

Dies sind die nächsten Jugendmessen in 2020:

21. März Jugendmesse

15. August Jugendmesse
Dankeschönparty

31. Oktober Jugendmesse

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch einfach bei Xavier Muppala. Weitere Jugendmessen in der Ludgerus Kirche:

6. Juni Pfadfindermesse DPSG

3. Oktober Erntedankmesse
Landjugend und Landfrauen

7. November Taize Gottesdienst

19. Dezember Messe mit Friedenslicht aus Bethlehem - DPSG

beim SG Altschermbeck.

ALLE sind herzlich willkommen. Entweder erreichen euch unsere "Flyer" per Whats app oder auf www.sankt-ludgerus.com

Rückfragen bitte an

Sandra Sporkmann (☎ 9569884)

Marita Döing (☎ 448958)

Simone Scholthoff (☎ 604472)



Erleben, Erfahren, Erleuchten

Unter diesem Thema standen unsere zwei Lasermessen am 25. und 26. Januar. Die beiden Messen wurden wieder von den ausdrucksstarken Texten des Jugendmess-Teams geprägt. In der Geschichte zur Lesung ging es um einen Fischer, dem die wesentlichen Dinge des Lebens wie Familie und Glück wichtiger waren, als die Aussicht auf Reichtum. In dem Text zur Predigt wurde beschrieben, welche Erfahrungen von Gemeinschaft und Gemeinde das Leben jedes einzelnen prägt, wie wichtig der persönliche Einsatz für uns alle ist und das sich das alles wirklich lohnt.

Alle Texte wurden mit passenden Schlagworten, Bildern und Lichteffekten unterstrichen. Musikalisch wurden die Gottesdienste an beiden Abenden von der Gruppe "Kontakte" mit ihren Musikern und Chorsängern gestaltet.

Zum Ende der Messe gab es dann noch einen besonders anrührenden Meditationstext, darin wurde klar, dass man sich die Welt anschauen und erleben muß, dass man die besonderen Momente im Leben erkennen und bewahren muß, dass man dann eine eigene Erleuchtung erfährt.

Nach dem Ende der Messe gab es wieder eine Show aus Licht, Musik und Video, die die ganze Kirche erfüllte. Die Resonanz war überwältigend, die Texte und die Stimmung in der Kirche wurden auch von vielen als besondere Glaubenserfahrung erlebt und erfahren, und vielleicht wurde auch der eine oder andere erleuchtet.

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder eine solche besondere Messe in unsere Kirche feiern.





Pilgerreise auf dem Jakobsweg



In diesem Jahr begeben wir uns mit Jugendlichen aus der Gemeinde auf eine **Pilgerreise**. In der Zeit vom **25. Juli bis zum 1. August 2020** wandern wir den **Jakobsweg** entlang **bis nach Köln**. Unsere Tagesetappen sind etwa 15 bis 25 km lang. Das Gepäck wird im Begleitfahrzeug transportiert, so dass nur ein leichter Tagesrucksack mitgenommen werden muss. Meistens werden wir in kirchlichen Einrichtungen übernachten, z. B. in Pfarrheimen. Diese Schlichtheit ist ein Kennzeichen des Pilgerns und eine der wichtigsten Erfahrungen, die viele Menschen auf dem Jakobsweg machen. Wir brauchen im Grunde nur wenig, um glücklich zu sein.

Wenn Du schon mal die Sehnsucht gespürt hast, in Gemeinschaft zu pilgern, bewusst Entschleunigung, Landschaften, Sonne, Wind und Regen auf dem Jakobsweg zu erleben, dann ist diese Reise für Dich genau das Richtige.

Leitungs-Team:

Christoph Wieschus, Nicolina Amoriello
Bei Interesse und für weitergehende Informationen kannst Du Dich melden bei:

Pastor Xavier Muppala,
Handy: 015150409464,
Mail: muppalaxavier@gmail.com
Christoph Wieschus,
Mail: wieschus@gmx.net





TAIZÉ-FAHRT 2020

11. – 18. Oktober 2020

Mit tausenden von Jugendlichen aus aller Welt werden unsere Jugendlichen wie in den letzten 15 Jahren am „**PILGERWEG DES VERTRAUENS**“ teilnehmen.

Eine Woche anders leben!

Es erwartet euch eine Woche voller Begegnungen mit jungen Leuten aus aller Welt, mit denen ihr gemeinsam arbeitet, betet, singt, esst und euch austauscht. In Taizé findet ihr nette Gespräche, Zeit zum Abschalten, wunderschöne Natur ringsum, aber auch gemeinsames Feiern mit Hunderten von Jugendlichen. In Taizé lebt man in einfachen Verhältnissen und Unterkünften. Der Tagesablauf ist geregelt, bietet aber viele Freiräume zur eigenen Gestaltung.



Vorbereitungstreffen für Taizé Fahrt 2020
Marienkapelle der Ludgerus-Kirche.

16. August 2020:

1. Vortreffen um 18.00 Uhr
Gebet und Elternabend

13. September 2020:

2. Vortreffen um 18.00 Uhr Gebet

20. September 2020:

3. Vortreffen um 18.00 Uhr Gebet

11. bis 18. Oktober 2020 ... Taizé Fahrt

7. November 2020

TAIZÉGOTTESDIENST



WICHTIGE INFORMATIONEN

Teilnehmer-Alter: Ab 15 Jahre

Abfahrt: 11.10.2020

Rückfahrt: 18.10.2020

Reise: mit dem eigenem Bus

Kostenbeteiligung: 160 € (ca.)

je nach Teilnehmerzahl und Busfahrt.

Mit dem Beitrag werden Bus, Mahlzeiten, Unterkunft und sonstige Kosten der Treffen bestritten.

*Leitungs-Team: Nicolina Amoriello,
Xavier Muppala
(015150409464).*

Für mehr Information meldet Euch bitte bei uns:

Pfarrbüro, Pastoratsweg 10, 46514

Schermbeck. Tel. 02853-4291

Pastor Xavier Muppala

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2020



Wir sind die Katholische Landjugend Bewegung Schermbeck, kurz KLJB. Unsere Gruppe besteht aus ca. 80 Mitgliedern. Wir füllen unsere Freizeit mit Aktivitäten, die uns Spaß machen, wie zum Beispiel: Planwagenfahrten, die traditionellen Maitouren, unsere Landjugendwochenenden, die Vorbereitung des Erntedankgottesdienstes, die Planung des Nikolausballs oder unser Landjugendschützenfest. Diese Aktivitäten machen uns sehr viel Spaß und wir sind mit Herz und Seele dabei. Im letzten Jahr waren wir zum Beispiel über ein Wochenende in dem schönen Ort Zandvoort, der in unserem Nachbarland Niederlande liegt. Dort haben wir alle zusammen gecampt. In diesem Jahr fand unsere Jahreshauptversammlung bei Nappendorf statt. Nach der Erledigung aller Formalitäten haben wir den Abend

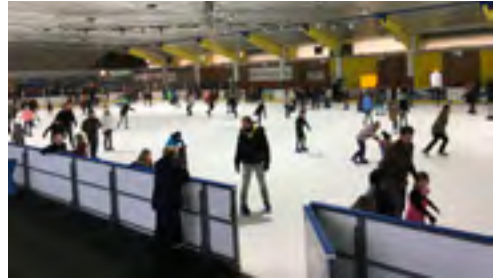


noch gemütlich ausklingen lassen. Wenn auch du Spaß hast deine Freizeit mit uns zu verbringen und viele neue Leute kennen zu lernen, dann darfst du ab deinem 15. Lebensjahr zu uns kommen und Mitglied bei uns werden.



Wir sind eine Gruppe von vielen Kindern und Jugendlichen, die sich schon früh in die Aufgaben der Kirchengemeinde einbringen möchte. Jede Jahrgangsgruppe trifft sich mit ihren Leitern einmal in der Woche. Bei diesen Treffen finden Übungen für das Dienen im Gottesdienst statt, aber auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz. Außerdem treffen sich alle Leiter, Kinder und Jugendlichen vierteljährlich zum „Vierteljahrestreffen“. Auch in diesem Jahr haben wir schon ein Vierteljahrestreffen gemacht.

Dazu waren wir in der Eissporthalle in Dorsten. Dort hatten wir alle viel Spaß daran in der Gemeinschaft Schlittschuh zu fahren.



Wir fahren auch alle einmal im Jahr gemeinsam ein Wochenende ins Messdienerlager. In diesem Jahr geht es in die schöne Stadt Kleve. Dort machen wir viele gemeinsame Aktivitäten. Zudem findet im Jahr 2020 wieder das traditionelle Messdienererschützenfest statt, das es nur alle vier Jahre gibt. Wenn auch du Lust an unserer Gemeinschaft hast und bald zur Kommunion kommst, dann melde dich einfach bei uns. Wir freuen uns auf dich.



Auch 2019 war das KiFeLa-Leiterteam auf dem Marktplatz der Hilfe vertreten. Bei wunderbarem Wetter in der tollen Atmosphäre rund um die St. Ludgeruskirche konnten wir an die zahlreichen Besucher süße und herzhafte Crêpes, Glühwein und Wasser verkaufen. Unsere so erwirtschaftete Spende ging diesmal an die Mutter/Vater-Kind-Häuser der Caritas Dorsten.



Mittlerweile haben die Vorbereitungen für das KiFeLa 2020 begonnen. Wir fahren vom 29.06.-10.07.20 mit 51 Mädchen und Jungen im Alter von 9-13 Jahren in den Abrahamshof in Wolfach im Schwarzwald. Die Anmeldungen hierfür waren bereits. Das Lager ist ausgebucht. Jetzt stehen regelmäßige Team-Treffen auf dem Plan um die Tage im KiFeLa zu organisieren.



Im März findet eine Vortour statt um einen besseren Eindruck von dem Haus und der Umgebung zu bekommen.

„Ein Lächeln ist ein geheimer Schlüssel, der viele Herzen aufschließt.“ Lord Robert Baden-Powell

Dieses Zitat ist wie eines von vielen, zu unserem Leitspruch geworden und ermutigt uns jeden Tag, die Pfadfinderei zu leben. Denn Pfadfinder sein, ist nicht nur ein Hobby sondern eine Lebenseinstellung. Wir bringen Natur, Abenteuer, Zusammenhalt und Spaß in den sonst stressigen Alltag und bieten für Groß und Klein Möglichkeiten dies zu erleben. Ob in den wöchentlichen Truppstunden, in denen für jede Altersstufe das passende Programm geboten wird und in denen die Kinder mitbestimmen können was gemacht wird, Knoten und Bünde üben, Gemeinschaftsspiele, Vertrauensspiele, Basteleien, backen und kochen oder einfach nur quatschen oder toben, es ist für jeden etwas dabei. Im Sommerlager wo an 12 Tagen Natur erleben, in Zelten wohnen und zurück zu den einfachen Dingen sowie Spannung, Spaß und Abenteuer die Grundsteine sind. Oder bei Aktionen die von der Diözese und dem Bezirk angeboten werden, bei denen Kontakte und Freundschaften mit anderen Pfadfindern geknüpft werden können und jede Menge Verbindungen entstehen.





Folgende Termine stehen an:

- 12.04. ab 18.30 Uhr Pfadfinder-Feuer zu Ostern
- 09.05. Die Pflümpfe;
Juffiaktion vom Diözesanverband Münster
- 06.06. Pfadfindermesse in der St. Ludgerus Kirche
- 06.06. Rover Paddeltour; Aktion vom Bezirk
- 29.05.-01.06. Pfingsten in Westernohe
- 20.07.-01.08. Sommerlager in Merkenveld
- 28.-30.08. Grüne Welle; Pfadiaktion vom DV Münster
- 05.09. Asterix bei den Nibelungen;
Juffiaktion vom Bezirk

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann komm einfach zu den Truppstunden und schau es dir an, die Zeiten und viele andere Infos findest du im Internet unter www.dpsg-schermbeck.de oder unsere App im App-Store DPSG Schermbeck.

„Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als Ihr sie vorgefunden habt.“

Lord Robert Baden-Powell





„Bräuche, Tradition und Gemeinschaft pflegen und erhalten heißt nicht, die Asche weitertragen, sondern die Glut!“

Wir, das kfd Team setzt dabei stark auf das Miteinander der Generationen und möchte dies anbieten und leben. Aktuell freuen wir uns über 395 Mitglieder. Unser jüngstes Mitglied ist 1 Jahr und das älteste 98 Jahre !



Denn durch Erfahrungen von jung und alt, bereichert sich unsere Gemeinschaft. Wo verschiedene Generationen zusammenkommen, sich unterhalten und gemeinsam etwas unternehmen, da entwickelt sich was – manchmal ganz nebenbei- und man lernt andere Lebensansichten und Standpunkte kennen, sie zu tolerieren, akzeptieren und bestenfalls zu verstehen.

Auch bei der Planung unserer Jahresprogramme sind wir stets bemüht, dass für jeden etwas passendes dabei ist: Gewohntes, Neues, Gemeinsames!

Fragen, Lob, Tadel und Anregungen sind jederzeit willkommen!

Unsere neue kfd Fahne:
Das „Fahnteam“ konnte die Planung, die uns qualmende Köpfe und viele Freude bereitet hat, abschließen und die Fahne in Auftrag geben! Spenden werden noch gerne angenommen, denn wir möchten nach der Fahnenweihe im Gottesdienst am

23.08.2020 gerne zu einem anschließenden „Familien - Fahnenfest“ rund um das Pfarrheim einladen. Näheres wird noch bekanntgegeben.



Einladen möchten wir außerdem zu unseren monatlichen Gottesdiensten an jedem 2. Donnerstag um 19:00 Uhr.

Diese sind KEINE GOTTESDIENSE NUR FÜR FRAUEN, sondern von Frauen aus dem Team vorbereitet und an ALLE gerichtet.

Wir laden unsere neuen Mitglieder und alle Interessierten (auch Männer) herzlich ein, daran teilzunehmen!

Wir freuen uns auf ein bereicherndes Jahr 2020 !



Als Pfarrei St. Ludgerus haben wir folgende Entscheidungen getroffen:

WIR MÜSSEN LEIDER DIE GOTTESDIENSTE VORLÄUFIG ABSAGEN.

Pastor Xavier und ich werden die HI. Messe feiern und für die Gemeinde beten, besonders auch für die Kranken und für alle Ärzt*innen und Pfleger*innen und für alle Menschen in den Krisenstäben.

- ☛ Am Sonntag ist von 9 – 12 Uhr eine stille Anbetung für einzelne Personen.
- ☛ Zudem werden wir jeden Tag eine Predigt oder einen geistlichen Impuls auf die homepage setzen (www.sankt-ludgerus.de).
- ☛ Beerdigungen werden im Kreis der Trauerfamilien stattfinden.

Wir verweisen dringend auf die Verlautbarungen des Bürgermeisters und des Bistums (in „Kirche und Leben“).

- ☛ Die Kitas sind ab Montag geschlossen nach den Regelungen der öffentlichen Verwaltungen.
- ☛ Das Fastenessen ist in Absprache mit der Georgsgemeinde abgesagt, sowie der Vortrag von Prof. Brodmann über die Energiewende.
- ☛ Die Veranstaltungen der kfd sind bis einschließlich April ausgesetzt.
- ☛ Das Mittagessen in der Bücherei wird ausgesetzt.
- ☛ Auch der Seniorentreff ist zunächst bis nach den Osterferien eingestellt.
- ☛ Ebenso das Freitags-Frühstück.
- ☛ Die Bücherei ist nur noch heute geöffnet.
- ☛ Die Sitzung des Pfarreirates fällt am Mittwoch aus.
- ☛ Die Messdiener- und Erstkommuniongruppen finden bis auf Weiteres nicht statt.
- ☛ Die Pfadfinder haben ihre Gruppenstunden bis nach Ostern abgesagt.

Wir denken besonders auch an die Menschen, welche als Ärzt*innen und Kranken- und Altenpfleger*innen besonders mit Kranken zu tun haben - und damit auch der Gefahr der Ansteckung stärker ausgesetzt sind.

- ☛ Neben der nötigen Klugheit ist von allen auch ein größeres Maß an Solidarität und konkreter Hilfe gefragt. Vielleicht steckt darin eine Chance bei dieser enormen Krise. Konkret könnten wir z.B. ältere und alleinstehende Menschen fragen, ob wir für sie einkaufen sollen.

Ohne etwas schön zu reden, kann die Zeit, in welcher sehr Viele nicht viel unternehmen können, dazu genutzt werden, um zur Ruhe zu kommen, Briefe zu schreiben, mit Alleinstehenden zu telefonieren; Dinge zu tun, zu denen wir sonst nicht kommen.

Schermbeck, 14.3.20

Klaus Honermann



Was gibt es Neues bei Kolping im Neuen Jahr?

Im Januar wurde das Neue Jahr 2020 mit einem Wintergrillen am Pfarrheim begrüßt. Auf der Außenterrasse wurden bei gutem Wetter Würstchen gegrillt und drinnen gab es in lockerer gemütlicher Runde viel zu erzählen. Alle Teilnehmer genossen die Beilagen vom Salatbuffet und die entspannte Atmosphäre.

Im Februar feierten zuerst die jüngeren Kinder in der Kolpingbegegnungsstätte ihren eigenen Karneval unter dem diesjährigen Motto „Wir tauchen ab“. An zwei Vorstellungen nahmen jeweils etwa 100 Kinder verkleidet teil und hatten viel Spaß bei dem abwechslungsreichen Programm. Für Jugendliche gab es einen gesonderten Abend mit Disco. Auch dieses Angebot wurde von etlichen Jugendlichen begeistert angenommen. Vorbereitet wurden die Veranstaltungen von den Kolpinis und ihren Kindern. Danke dafür!

Unser Karnevalshighlight fand dann am 23. Februar trotz widriger Wetterbedingungen statt.

Die Kolpingfamilie organisierte das 18. Schubkarrenrennen auf dem „Schlopi-Ring“. 20 Gruppen hatten sich schon frühzeitig für die Teilnahme an dem außergewöhnlichen Rennen angemeldet und waren ganz heiß darauf, ihre mit viel Liebe zum Detail gebauten Schubkarrenkreationen zu zeigen.

Da für nachmittags Regen und zum Teil auch stürmische Windböen gemeldet waren, konnte das Rennen nur in gekürzter Form stattfinden. Anschließend traf man sich zu einer Fete im eigens dafür aufgebauten Zelt auf dem Parkplatz an der Schloss-Straße. Die Stimmung der Karrenbauteams und der Zuschauer im Zelt war einfach super!



Hier Eindrücke in Bildern von den schönen Karren aus dem Jahr 2020.

Leider haben nicht so viele Zuschauer wie in den vergangenen Jahren die außergewöhnlichen, einfallreichen Themenkarren vom Wegesrand aus gesehen, aber dennoch waren alle Teilnehmer begeistert, dass das Schubkarrenrennen nicht komplett abgesagt wurde.

Erstmalig wurde das Foyer der Dreifachturnhalle zur Cafeteria umfunktioniert, in der man an Tischen sitzend Kaffee und Kuchen genießen konnte.

Das Programm der Kolpingsfamilie wird monatlich im Schaukasten und im Internet veröffentlicht. Wer Interesse hat, bei Kolping mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und wir freuen uns über einen regen Zuspruch.

Herzliche Grüße und Treu Kolping!
Kolpingsfamilie Schermbeck





„FAHR-RAD-MESSE“

(Ökumenischer Gottesdienst nach der Fahrradtour)

Der ökumenische Gottesdienst wird mitgestaltet von

Pastor Klaus Honermann, Pfarrer Christian Hilbricht und Pastor Xavier Muppala



Am Sonntag, 24. Mai 2020 um 10.30 Uhr

am Heimatverein Ollen Schuer, Gahlen

Treffpunkt und Abfahrt um 9.30 Uhr
vom Parkplatz der Gesamtschule Schermbeck



Nach der Messe gibt es zur Stärkung
Bratwürstchen mit Brötchen und Getränke

Hinweise für Autofahrer:
Adresse: Bruchstraße 205, Schermbeck -Gahlen
Parkplatz vorhanden

Im Weihnachtsbrief 2019 hatten wir unsere Spende für das Nähprojekt in Ponugodu/Indien, der Heimatgemeinde unseres KAB-Präses, Pastor Xavier Muppala, angekündigt. Über und gemeinsam mit dem „Weltnotwerk der KAB“ konnten wir einen Betrag von €3.657,53 = Indische Rupien 281.000 nach Indien überweisen. €2.060,00 stammen aus unseren Schermbecker KAB-Ersparnissen, den Rest über €1.597,53 hat das „Weltnotwerk der KAB“ beigesteuert.



Mit dem Betrag konnten 10 Nähmaschinen für den Nähkurs angeschafft werden, der am 01. Januar diesen Jahres startete und zusätzlich die laufenden Kosten für das einheimische Lehrpersonal, den Hausmeister, Strom, Wasser usw. für 6 Monate aufgefangan werden. Der Betrag, den das „Weltnotwerk der KAB“ beigesteuert hat (€1.597.53) wurde auch ermöglicht durch Spenden der Schermbecker Kirchenbesucher, die jährlich im November dazu beitragen. Nach unserer letzten „Kirchentürsammlung“ im November 2019 konnten wir einen Betrag von €530,00 an das „Weltnotwerk der KAB“ überweisen.

Dafür sagen wir nochmal DANKE. Wir sind der Meinung, dass solche

Spenden Hilfe zur Selbsthilfe sind und ohne Verwaltungs- und sonstige Kosten direkt dem Projekt zu Gute kommen, das insbesondere dazu dient, den indischen Frauen und ihren Familien ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften, ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstachtung zu fördern.

Das soziale Leben sollte aber auch nicht zu kurz kommen.

Am 05.12.2019 trafen wir uns bei Overkämping zu einem besinnlichen Vorweihnachts-Nachmittag, am 06.02.2020 zu einem gemütlichen Abend.

Überörtlich konnte die Rechtsberatung der KAB in Wesel wieder die Rechte vieler KAB-Mitglieder vor Arbeits- und Sozialgerichten in folgenden Angelegenheiten durchsetzen:

Beratung im Sozialrecht:

Ihre Rente ist abgelehnt.

Oder: Ihre Reha nicht bewilligt worden.

Oder: Ihre Einstufung in die Pflegestufe wirft Fragen auf. Jetzt brauchen Sie Rat und Hilfe ...

Die KAB hilft bei allen Fragen zur Rente, Arbeitslosenversicherung, in Schwerbehindertenangelegenheiten, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung.

Beratung im Arbeitsrecht:

Am Arbeitsplatz geht es „heiß“ her. Ob bei Kündigung, Abfindung, Arbeitszeugnis, Urlaub oder Weihnachtsgeld – ganz gleich mit welchem Anliegen Sie zur KAB kommen, sie berät und unterstützt Sie.

Wenden Sie sich an uns. Wir geben Ihre Angelegenheit vertraulich an die Rechtsberatung in Wesel weiter.



Seniorentreff am Mittwoch

Unser Kreis trifft sich immer mittwochs um 14:30 Uhr in der Bücherei. Senioren und Seniorinnen, die dazu kommen möchten, sind immer herzlich willkommen.

Das war das Jahr 2019:

Sich treffen und miteinander ins Gespräch kommen, das ist das wichtigste am Mittwoch Nachmittag.

Darüberhinaus boten wir vom Vorbereitungsteam ein buntes Angebot von verschiedenen Aktivitäten an. Mit viel Spaß übten wir Sitztänze, trainierten unsere Beweglichkeit oder unser Gehirn, spielten Rummykub, Doppelkopf oder anderes, beschäftigten uns mit Themen aus Musik und Kultur oder sangen Volkslieder und alte Schlager.

Unsere Ausflüge 2019 führten uns nach Rees an den Rhein, im Marienmonat Mai zur Messe in die Widau und in der Vorweihnachtszeit zur Schokoladenmanufaktur nach Rhede.

Das Jahr 2020:

Im Februar besuchte uns Herr Raatz mit dem Programm: Alt Berlin. Er bescherte uns einen vergnüglichen Nachmittag. Auch in diesem Jahr werden wir wieder Ausflüge machen, wobei schon verraten werden kann, dass für den Mai eine Fahrt nach Kevelaer geplant ist. An den anderen Nachmittagen bieten wir wieder ein abwechslungsreiches Programm in der Bücherei. Herzlich willkommen!

Annemarie Unterberg



Mittagstisch in Gemeinschaft



Jeden Dienstag um 12.00 Uhr findet in der Bücherei unser Mittagstisch in Gemeinschaft statt.

Dabei treffen sich ca. 30 Senioren zu netten Gesprächen bei einem schmackhaften Mittagessen. Einige Besucher kommen auch schon früher, um die Zeit vor dem Mittagessen für gute Gespräche zu nutzen.

Das Essen wird Ihnen von Ehrenamtlichen unseres Mittagstisch-Teams am Tisch serviert.

Möchten Sie nette Leute kennenlernen, sich an einen gedeckten Tisch setzen und in Gemeinschaft essen? So schmeckt es doch viel besser!



Das Essen kostet uns 4 Euro und wird gegen eine Spende abgegeben.

Dann melden Sie sich freitags bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro, Tel. Nr. 4291, zum Essen an.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Mittagstisch-Team

Wunschgroßeltern - ein Gewinn für alle



Viele von uns haben ihre Großeltern als wertvolle Begleiter in der eigenen Kindheit und Jugend erlebt. Heute kommt es häufig vor, dass Kinder und Großeltern sich aus verschiedensten Gründen nicht regelmäßig sehen.

Um diesen wertvollen Kontakt zwischen den Generationen dennoch zu ermöglichen, hat die Gemeindecaritas ein Wunschgroßelternprojekt in Schermbeck gestartet.

Bei diesem Projekt gewinnen alle Beteiligten; die Wunschgroßeltern können ihre Lebenserfahrung einbringen und schöne Stunden mit Kindern verbringen, Eltern erhalten mehr Freiräume und die Kinder bekommen eine Wunschoma oder einen Wunschopa mit viel Zeit zum Spielen, Vorlesen, Ausflüge machen und vielem mehr.

Interessierte, die gerne Wunschgroßeltern werden oder Kontakt zu einer Wunschoma oder einem Wunschopa für ihre Familie haben möchten, können sich an Frau Stefanie Vahnenbruck vom Fachdienst Gemeindecaritas unter

Telefon: 0281-163670-56 oder
Mail: gemeindecaritas@caritas-wesel.de wenden.

Der Fachdienst organisiert ein begleitetes Kennenlernen zwischen Wunschgroßeltern und Familien und steht auch im weiteren Verlauf begleitend zur Verfügung.

Gegenseitige Sympathie und Freiwilligkeit sind die Basis um ein schönes Miteinander zu gewährleisten.



Welches war das letzte Buch, das Sie gelesen haben?

Liebe Leser, Leseratten und Bücherspatzen, in unserer Bücherei wird einiges geboten: Über 5.700 Medien - Bücher, Hörbücher, Toniefiguren stehen zur Auswahl - für jedes Alter, für jeden Geschmack!

Hier trifft man sich in ungewogener Atmosphäre zum Schmökern, Stöbern oder einfach nur zum Kaffee.

In diesem Jahr konnten wir unsere 500ste Leserin beglückwünschen. Gehören Sie auch schon zu unseren Lesern oder zu unseren Besuchern der 13 Veranstaltungen, die im letzten Jahr stattfanden?

Die nächste Veranstaltung ist unsere Kommunion-Ausstellung am 4. und 5. April, bei der Sie Geschenke zur Kommunion, aber auch Bücher für sich selbst oder zum Verschenken bekommen können.

Der Erlös der Buchbestellungen kommt dabei direkt unserer Bücherei zugute. Davon können wir neue Bücher und andere Medien zur Ausleihe anschaffen. Am Tag des Buches, am 23. April, gibt es einen Bücherbarsar. Kommen sie doch auf einen Kaffee vorbei.

Die Ausleihe für alle möglich, unabhängig von Konfession oder Wohnort. Anmelden kann man sich während der Öffnungszeiten. Das Bücherei-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag von 9.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Samstag von 9.30 – 12.30 Uhr
Sonntag von 11.30 – 12.30 Uhr

Ausleihgebühren: bis 18 Jahre beitragsfrei
Erwachsene 10,00 €/Jahr



Gebet zur Besinnung

Herr,
mach DU mich zu einem Werkzeug Deines Friedens:
dass ich schweigen kann, wo jedes Wort zu viel wäre,
dass ich weinen kann, wo Verhärtung lähmt,
dass ich ein klares Wort sage, wo es Not tut,
dass ich die Hoffnung nicht aufgebe, wo nichts mehr geht,
dass ich Brücken baue, wo Gräben aufgerissen werden,
dass ich Vertrauen investiere, wo Misstrauen blockiert,
dass ich glauben kann, wo Zweifel mich überfluten.
Lass mich dankbar sein für gütige Menschen:
Vom kleinsten Kind bis zum prophetischen Papst.
Herr, mach DU mich zu einem Werkzeug Deines Friedens!

Klaus Honermann



Neue Gruppe für Trauernde



*Es ist gut,
die Wege des Lebens
Schritt für Schritt zu gehen.
Schritt für Schritt,
auch auf diesen Wegen?
Wo nichts unser Menschsein mehr anregt,
wo kein Hauch des Göttlichen sich bewegt,
wo es nahe liegt,
die Wege schnell hinter sich zu bringen?
Schritt für Schritt,
so gehen die Suchenden,
die hoffen, auf den Wegen des Alltags.*
(Gilbert Niggel)

Trauer ist eine Zeit des Übergangs zwischen dem Vorher (vor dem Verlust eines geliebten Menschen) und dem Nachher. Nun geht es darum, den Alltag neu zu leben und zu gestalten. Ihn Schritt für Schritt verändert zu gehen.

Wir laden ein, diesen Trauerweg ein Stück gemeinsam zu gehen.

Dazu beginnt eine neue Gruppe für Trauernde, am Dienstag, 31.03.2020 um 19.00 Uhr in der Bücherei, Erlenstr. 9. Vorgesehe Termine der Abende, jeweils dienstags von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr 31.03./07.04./21.04./28.04./05.05./19.05.

Leitung der Gruppe:
Birgit Gerhards,
Pastoralreferentin, Trauerbegleiterin

Renate Hacke, Trauerbegleiterin;

Weitere Informationen und Anmeldung telefonisch bei :
Renate Hacke; Tel.: 02369-9847619

Eltern- und Freundeskreis für Menschen mit und ohne Behinderung e.V. Schermbeck



Unser Verein will das Miteinander von Kindern und erwachsenen Menschen mit und ohne Behinderung fördern.

Unser Jahresprogramm enthält vielfältige Angebote:
regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch, Freizeitangebote wie Kegeln, gemeinsame Theaterbesuche, Fahrten und Ausflüge, Museumsbesuche etc.

Herzliche Einladung an alle!

Im gemeinsamen Miteinander möchten wir
- unsere Erfahrungen austauschen

- uns gegenseitig Mut machen

- einander mit Rat und Tat zur Seite stehen

Und vor allem viel Freude miteinander erleben.

Wir treffen uns:
Jeden letzten Samstag im Monat,
15 Uhr im ev. Jugendheim, Kempkesstege 2

Wir laden alle herzlich zu uns ein, denen die Integration von Menschen mit Behinderung ein Anliegen ist.

Kontaktadressen:
Anke Hoyer,
Lönsweg 13, 46514 Schermbeck,
Tel. 02853 - 955214

Gabi Schwarz,
Alte Poststraße 186, 46514 Schermbeck,
Tel. 02853 - 954650



Die Zukunft eines Kindes sichern

Ihre Hilfe bekommt ein Gesicht: Mit einer Patenschaft die Zukunft eines Kindes sichern!

Mit der Übernahme einer PATENSCHAFT geben Sie Ihrem Patenkind die Chance auf eine selbstbestimmte Kindheit und eine bessere Zukunft. Ihre Hilfe bekommt ein Gesicht. Mit nur 84 Cent am Tag (das sind 25 € im Monat) unterstützen Sie Ihr Patenkind.

Ihre Patenschaft im Überblick:

- Mit nur 25 € im Monat unterstützen Sie Ihr Patenkind und seine ganze Gemeinde.
- Sie erhalten jährlich aktuelle Fotos von Ihrem Patenkind und seiner Familie inkl. Fortschrittsbericht über Ihr Patenkind.
- Sie können Ihrem Patenkind Briefe schreiben und es besuchen.
- Wir senden Ihnen jährlich eine Spendenbescheinigung zu.
- Ihre Patenschaft ist jederzeit kündbar.



Die Spenden zur Unterstützung des Projekts können auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Ludgerus überwiesen werden.

Kath. Kirchengemeinde St. Ludgerus
IBAN: DE06 4006 9363 0101 005902
Volksbank Schermbeck eG
BIC: GENODEM1SMB
Stichwort: Indien-Projekt:
Patenschaft für: Name des Kindes

Für mehrere Informationen über die Patenschaft und Kinder melden Sie sich bei Pastor Xavier Muppala.
E-Mail: muppalaxavier@gmail.com





Die Sternsinger ersangen 13.733,41 € an Spenden. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Sonstige Öffnungszeiten



Pfarrbüro

9.00 - 12.00 Uhr Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag

15.00 - 18.00 Uhr Dienstag, Donnerstag

(in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)

Bücherei

9.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr Montag und Donnerstag

9.30 - 12.30 Uhr Samstag

11.30 - 12.30 Uhr Samstag

(in den Ferien und an Feiertagen geschlossen)

Eine-Welt-Laden

11.30 - 12.30 Uhr sonntags (in den Schulferien geschlossen)

Kleiderkammer

15.00 - 17.00 Uhr

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat (in den Schulferien geschlossen)

auf Anfrage: Monika Schmidt Tel.: 3782



Indien-Projekt

Liebe Freunde und Spender unseres Partnerprojekts in Indien!

Finanzielle Unabhängigkeit der ausgebildeten Frauen.



Als wir im November in Indien waren, hatten wir die Möglichkeit, die Familien der Frauen zu besuchen, die im Ludgerus-Nähzentrum bereits ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Die Frauen sind sehr dankbar für die Hilfe, selbstbewusster und selbständig zu werden. Die Frauen verdienen pro Tag 5-9 €. (IND Rs. 400 – 700), es ist ein würdiges Einkommen pro Tag. Mit diesem Geld können sie maßgeblich zum Familieneinkommen beitragen.

Schultaschen



Am 14. November haben wir Schul-Rucksäcke an 200 Schulkinder der St. Joseph's High School, Ponugodu übergeben.

Und am 28. Februar 2020 haben wir 356 Schul-Rucksäcke an Schulkinder der St. Joseph's High School, Ponugodu übergeben.

Und am 29. Februar 2020 haben wir 272 Schul-Rucksäcke an Schulkinder der ZP High School, Ponugodu übergeben.

Und am 2. März 2020 haben wir 100 Schul-Rucksäcke an Schulkinder der St. Joseph's Girls High School, Hyderabad übergeben.

Herzlichen Dank allen Spender.

Gründung des Förderverein „SPURTHI SOCIETY“



Für die bessere Verwaltung und Durchführung der vielfältigen Aktivitäten haben wir „SPURTHI SOCIETY“ gegründet. Spurthi bedeutet Inspiration und ist eine Abkürzung von Schermbeck Ponugodu United Rural Technological Human Development Initiative. Am 28. Juni 2019 wurde der Förderverein „Spurthi Society“ von den indischen Vereinsregistern (Registrar of Societies) anerkannt und genehmigt.

Wir danken Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung und Hilfe und freuen uns, wenn Sie unser Projekt auch weiterhin bei Ihren Verwandten und Freunden bekannt machen.



Mit einer indischen Messe feierte die Ludgerus-Gemeinde am Sonntag in der Ludgerus-Kirche das 20-jährige Priester-Jubiläum ihres Pastors Xavier Muppala.

mehrfacher Weise dazu beigetragen, Kontakte zwischen der Ludgerusgemeinde und seiner indischen Heimat herzustellen. Mehrere Reisen hat er organisiert.



Zur Feier des Tages trug er eine Stola mit Schäfchen-Motiven, die ihm die Schermbecker Paramenten-Stickerin Hanni Iwanowsky zum Jubiläum geschenkt hatte. Zur musikalischen Untermalung der Messfeier trug der Chor „da capo“ bei. Die von den Pastoren Xavier Muppala und Klaus Honermann in Zusammenarbeit mit dem Diakon Karl Haßlinghaus zelebrierte „Messe des Lateinischen Ritus“ wurde um indische Symbole, Gesen und Tänze ergänzt, die nicht zu einer besonderen Religion, sondern zur Kultur und den Traditionen Indiens gehören. Hilfe für Indien In den zurückliegenden sieben Jahren hat Pastor Muppala in

Dank der finanziellen Unterstützung der Schermbecker konnten mehrere Projekte realisiert werden: ein Kirchbau, eine Näh-schule und ein Wasserprojekt. Regelmäßig werden zwei Schulen unterstützt. Für den tänzerischen Part konnte Muppala die Hamburgerin Anna Grover gewinnen, die auf längeren Reisen nach Indien tief in die Kultur des Landes eintauchte und an der Schweizer Nateschwara Akademie von der Lehrmeisterin Shrimati Guruji Vijaya Rao den Pandanallur-Stil des Bharata Natyam in der traditionellen Methode des Guru-Shishya-Parampara erlernte. Die Opfergaben wurden in einer Prozession von Nico Böing, Klaus P. Optenhövel,

Celina Schulte-Loh, Maria Jöhren, Theo Diekhoff und Annette Haddick zum Altar gebracht. Wasser, Globus, Hirtenstock, Brot und Wein, Blumen und ein Medikament wurden als Symbole für das Universum und die Menschheit zu Gott zurückgebracht.

Nach der Messe lud Pastor Muppala zum Empfang in die Bücherei an der Erler Straße ein. Vertreter verschiedener kirchlicher Gruppen verbanden ihre Glückwünsche oder Geschenke mit einem Dank für die inzwischen siebenjährige gute Zusammenarbeit.

Der jetzt 46-jährige Geistliche wurde in der Stadt Nalgonda in der südindischen Provinz Andhra Pradesh geboren. Dort wuchs er mit seinen vier Brüdern und zwei Schwestern auf. Nach dem Abitur im Jahre 1989 studierte Xavier Muppala Theologie an der Jesuitenuniversität Pune. Sein ältester Bruder ist ebenfalls Priester, die älteste Schwestern ist eine Ordensfrau, die übrigen Schwestern sind – wie der Vater – Lehrer.



Im Rahmen eines Zusatzstudiums schrieb er sein Masterarbeit über englische Literatur. Nach der Priesterweihe am 30. Dezember 1999 durch Bischof Govindu Joji war Muppala neun Monate lang Kaplan an einer christlichen Kirche im Bistum Nalgonda. Zwischen November 2000 und Mai 2001 folgte die Tätigkeit als Kaplan in einer anderen Gemeinde im selben Bistum, bevor er im Mai 2001 Pfarrer in Dondapad wurde, wo er auch eine Kirche baute. Von Mai 2005 bis Dezember 2007 studierte er an der Universität in Neu-Delhi Moraltheologie. Das Studium schloss er im Dezember 2007 mit dem Lizentiat ab. Von Januar 2008 bis Februar 2013 unterrichtete er junge Priesteramtskandidaten im Priesterseminar im Fach Moraltheologie.

„Ich wollte ganz gerne einmal eine neue Kultur kennenlernen“, begründet Xaxier Muppala seinen Fortgang aus Indien. Da sein Freund zehn Jahre lang in Deutschland arbeitete, entschied Muppala sich ebenfalls für Deutschland.

Er wurde dem Bistum Münster zugewiesen. Am 28. August 2013 ließ das Bischöfliche Generalvikariat Münster auf der Homepage des Bistums mitteilen, dass „Bischof Dr. Felix Genn Herrn Kaplan Xavier Muppala zum Kaplan in Schermbeck St. Ludgerus ernannt“ habe. Am 8. September 2013 wurde Muppala während eines Gottesdienstes in der Ludgeruskirche als Nachfolger von Pater Antony vorgestellt.

„Gut, dass du da bist, sonst wären wir ärmer an Erfahrung“, versicherte Pastor Honermann in der Rückschau auf die Zusammenarbeit mit Muppala. Mit lange anhaltendem Applaus schlossen sich die Messe-Teilnehmer dieser Wertschätzung an.

Helmut Scheffler



Seit 1989, also seit mehr als 30 Jahren haben wir eine Patenschaft über die Pfarrgemeinde Nuestra Señora de la Paz in San Cristóbal/Dominikanische Republik. Aus dieser Patenschaft ist in der langen Zeit ihres Bestehens eine Partnerschaft, ja ein geschwisterliches Verhältnis geworden. Dazu haben die vielen Spender beigetragen, aber auch die gegenseitigen Besuche vor allem junger Menschen innerhalb und außerhalb des organisierten „Jugendaustausches“ der längst über den Altersrahmen der „Jugend“ hinausgegangen ist.

Im Vergleich mit den „Gründungsjahren“ unserer Partnerschaft hat sich die wirtschaftliche Lage der Dominikanischen Republik strukturell gebessert, in Ansätzen erst, aber durchaus spürbar. Hier hat die Regierung vor einigen Jahren den Aufbau eines sozialen Netzes in Angriff genommen. Dadurch haben unser Schulprojekt („Santa Rita“) und auch das Gesund-

heitsprojekt („Dispensario“) nach unserer Wahrnehmung an unmittelbarer Notwendigkeit und vor allem an Regelmäßigkeit verloren. Deswegen ziehen wir seit Mitte 2018 hierfür keine Spenden mehr ein. Wir werden daher unseren Freunden in San Cristóbal folgendes vorschlagen:

Wir möchten, dass das über lange Zeit entstandene geschwisterliche Band zwischen den Menschen unserer beiden Pfarrgemeinden weitergeführt wird, im Sinn des nun schon 30-jährigen regelmäßigen Besuchsaustausches. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, geeignete finanzielle Hilfe leisten zu können, wenn hierfür konkreter Bedarf entsteht – zum Beispiel in einem Katastrophenfall. Um das leisten zu können, werden wir auch weiterhin auf gelegentliche Spenden angewiesen sein. Hierauf werden wir die Pfarrgemeinde St. Ludgerus und den Spenderkreis zu gelegener Zeit und Gelegenheit ansprechen.





Klimawandel – Herausforderung für den Fairen Handel

Die Ärmsten der Welt leiden am meisten unter den Folgen des Energieverbrauchs, den die reichen Industrieländer zu verantworten haben. Europa, USA, China, Japan und Australien verbrauchen die meiste fossile Energie und verursachen damit den größten Teil der Umweltverschmutzung und CO²-Belastung. Aber die größten Klimaschäden treffen jene, deren Treibhausgasemissionen am allerniedrigsten sind.

Probleme des Klimawandels für die Kleinbauern in den Entwicklungsländern

Zu den Hauptproblemen gehören Dürre und Wüstenbildung, höhere Meeresspiegel, Überschwemmungen, Versalzung der Böden durch Meerwasser und Erosion.

Viele Nutzpflanzen wie Kaffee oder Kakao haben sich an die stabilen Wetterverhältnisse in den Tropen perfekt angepasst. Schon kleine Schwankungen stellen sie vor Probleme, Wetterkapriolen führen zu unvorhersehbaren und gravierenden Ernteverlusten. Pflanzenkrankheiten und Schädlinge dagegen breiten sich bei zunehmender Wärme aus. Immer strengere Saatgutgesetze begünstigen große Saatgutfirmen wie Monsanto oder Syngenta. Aus deren patentrechtlich geschützten Hybridsorten kann kaum ertragreiches Saatgut gewonnen werden. Stattdessen muss das Saatgut jedes Jahr neu gekauft werden. Die Vereinheitlichung des Anbaus mit Hybridpflanzen bringt eine Verarmung der biologischen Vielfalt mit sich. Ihr Einsatz bedeutet neue Abhängigkeiten von der Saatgutindustrie und den Verlust der Sortenvielfalt.

Maßnahmen gegen die schädlichen Folgen des Klimawandels

Eine mögliche Antwort auf die Krise sind mobile Farmschulen. Hier lernen junge Menschen alles über nachhaltige, biologische

Landwirtschaft und moderne Anbaumethoden. In einem Pilotprojekt mit den regionalen Fairtrade-Netzwerken werden z.B. 300 bolivianische Kleinbauern in 9 Kooperativen geschult. Sie lernen Strategien kennen, die sie anschließend an andere Mitglieder der Kooperativen weitergeben.

Durch die *Pflanzung widerstandsfähiger Sorten* und durch *veränderte Bodenbewirtschaftung* sollen z.B. der Pilzbefall der Sträucher deutlich zurückgehen und die Bodenqualität und – fruchtbarkeit gesteigert werden.

Zu den Fairtrade-Standards gehören Klima- und Umweltschutz. Heute sind bereits 80% aller fair gehandelten Produkte aus ökologischer Produktion. Ein großer Vorteil ökologischer Ansätze liegt darin, dass die Fähigkeit des Bodens zur Wasserspeicherung verbessert wird, was wiederum Erosionsschäden durch Starkregenfälle verringert. Der Einsatz verschiedener Sorten und Mischkulturen, der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt erhöhen die Widerstandsfähigkeit. Denn während eine Sorte unter bestimmten klimatischen Bedingungen leidet, kann eine andere damit viele besser umgehen.

Zum Beispiel Kaffeeanbau

Höhere Temperaturen und Feuchtigkeit führten in den letzten Jahren zu Pflanzenkrankheiten und Ernteaussfällen. Heute muss man beim Anbau von Hochlandkaffee auf höher gelegene Flächen ausweichen. Insgesamt werden die Kaffeeanbauflächen knapp. In einigen Regionen werden schattenspendende Bäume in Kaffeeplantagen gesetzt. Teilweise wird auf widerstandsfähigere Robusta-Bohnen umgestellt.

***Also jetzt erst recht:
Einkauf bei uns im Eine-Welt-Laden!***

Liebe Gemeinde St. Ludgerus,

das Leben in Caracas ist nicht leichter geworden und so sind wir für jede Hilfe dankbar. Wir planen mit den Kindern Ausflüge, soweit das möglich ist, um ihnen halbwegs normale Erlebnisse im Kindergarten und in der Vorschule zu ermöglichen.

Die Lebensmittelpreise haben sich seit Dezember 2019 vervierfacht, wenn überhaupt etwas zu bekommen ist.

Da es keine Krankenversicherung mehr gibt, kommen wir vermehrt für Arzt- und Krankenkosten der Kinder in den Zentren und Angestellten unseres Partnervereins auf.

All dies ist nur möglich, da auch Sie uns helfen, den Menschen in Venezuela zu helfen!

Wenn Sie uns und somit den Kindern in Las Torres weiterhin helfen möchten, bitten wir um eine Spende auf das

Konto des Freundeskreises Las Torres:
IBAN DE43 3625 0000 0300 0110 12

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen im Namen des Freundeskreises Las Torres

*Im Namen des Freundeskreises
Ihre Christel Schuck*





Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

e-mail: stludgerus-altschermbeck@bistum-muenster.de
Internet: www.sankt-ludgerus.com

9569825	Pfarrer	Klaus Honermann	Pastoratsweg 10
0151 50409464	Pastor	Xavier Muppala	Alte Dorstener Str. 9
4291 39544	Pfarrbüro Fax-Nr. Pfarrbüro	Ulrike Schild email: stludgerus-altschermbeck-@bistum-muenster.de	Pastoratsweg 10
8579316 2360	Diakon Diakon	Karl Haßlinghaus Ekkehard Liesmann	Marellenkämpe 53 Ludgerusstr. 5
9569823	Pastoralreferentin	Birgit Gerhards	Pastoratsweg 10
911-0 954051	Marienheim Haus Kilian	Klaus Optenhövel, Heimltg. Fr. Förster Fr. Schulte-Kellinghaus	Erler Str. 25 Erler Str. 23
2527 3025	KiTa St. Ludgerus KiTa St. Kilian	Ursula Heinemann Michaela Schult	Heggenkamp 25 Joh.-v.-Recke-Str. 25
5226 5020 5900	Kirchenvorstand Beauftragte Kirchenvorst. Pfarrreirat	Bernd Becker Ulla Underberg Christine Wolf	Schembusch 4 Lönsweg 11 Kapellenweg 7
01769371035 448588	Kirchenmusiker (komm.) Küsterin	Josef Breuer Gisela Buers	Heggenkamp 24 Hoher Weg 5
1710 5555 2696 2712	Blumenschmuck Kirchplatz Friedhof Senioren	Margret Warich Norbert u. Cornelia Wobbe Klaus Speckamp Annemarie Unterberg	Georgstr. 10 Marellenkämpe 55 Lessingstr. 5 Bruchstr. 42
8998022 5927 8579316	KöB KöB KöB	Bücherei Bärbel Baumeister Petra Haßlinghaus	Erler Str. 9 Heggenkamp 7 Marellenkämpe 53
4291 956466 02064/449360	Gemeinde-Caritas Caritas Sozialstation Essen auf Rädern	Pfarrbüro – Ulrike Schild Claudia Gertzmann Caritas Dinslaken	Weseler Str. 1
3620 2624	Besucherdienst Senioren Kleiderkammer	Margret Funck Christa Sühling	Joh-v-d-Recke-Str.45 Kapellenweg 30

912373	Frühstück für jedermann	Ellen Wehland	Heggenkamp 22
5927	Mittagessen in Gemeinschaft	Bärbel Baumeister	Heggenkamp 7
4880	K A B	Hubert Schäpers	Schollkamp 4
3144	Kolping	Christa Hülsdünker	Bösenberg 48
2397	Kolp.-Begegn.Stätte e.V.	Martin Thiemann	Ludgerusstr. 47
2397	Kolp.-Begegn.Belegung	Martin Thiemann	Ludgerusstr. 47
4869	Messdiener/innen	Sophia Pohlhuis	Pöttkamp 13
954979	Messdiener/innen	Lukas Dahlhaus	Alte Dorstene Str.11
39466	Messdiener/innen	Nele Mast	Goethestr. 24
0151 57584406	DPSG	Manuel Schmidt	
0176 83137493	DPSG	Annemarie Schüssler	
	DPSG Haus	vermietung@dpsg-schermbeck.de	
3148	Kirchenchor	Engelbert Bikowski	Overhagen 3
5364	da capo	Barbara Böing	Rosenweg 8a
5226	kfd Kath.Frauengemeinsch.	Petra Becker	Schembusch 4
4039	Kath. Landfrauen	Lydia Wilkskamp	Worthuesweg 9
1423	Kath. Landfrauen	Ulla Roring	Rüster Weg 4
0157 81799902	Kath. Landjugend	Malin Baumeister	Schulweg 53
0157 37521839	Kath. Landjugend	Leon Sühling	Mittelstr. 15
956869	Eine-Welt-Kreis	Birgit Warburg	Heinrich-v-Gemen Str. 14
39279	Eine-Welt-Kreis	Bernd Platzköster	Weseler Str. 5d
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann	Ludgerusstr. 5
2749	Pater Wein - Philippinen	Klaus Weßel	Erler Str. 113
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els	Schetterstr. 28
4486585	Indienprojekt	Barbara Böing	Rosenweg 8a
955214	Eltern- und Freundeskreis für Menschen mit und ohne Behinderung Schermbek e.V.	Anke Hoyer	Lönsweg 13
1650	„Frauen nach Krebs“	Wilma Heßling	Goethestr. 3



GIB FRIEDEN

Fastenaktion
2020

Ihre Spende
am 28./29. März

Spenden bitte an
Zentralrendantur
Stichwort „Misereor“
DE60 4006 9363 0101



MISEREOR
• IHR HILFSWERK